

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 75 (1997)
Heft: 11

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnern Sie sich noch?



Als drittes von acht Kindern wurde sie am 7. November 1878 in Wien geboren. Sie interessierte sich schon früh für Mathematik und Physik. Unterstützt von ihren fortschrittlichen Eltern, eignete sie sich den Stoff für die Reifeprüfung im Privatunterricht an, so dass sie sich im Herbst 1902 an der Universität Wien für das Studium der Mathematik und Physik einschreiben konnte. 1906 promovierte sie als vierte Frau an der Universität Wien. In der Zeit danach beschäftigte sie sich mit der eben erst entdeckten Radioaktivität. 1907 reiste sie nach Berlin, wo sie die Vorlesungen von Max Planck besuchen durfte, obwohl er von Frauen an der Universität prinzipiell wenig hielt. Hier lernte sie auch den Chemiker Otto Hahn kennen, durch welchen sie an das von Emil Fischer geleitete chemische Institut gelangte. Allerdings durfte sie hier zuerst nur heimlich arbeiten, weil Fischer Frauen an der Universität noch strikter ablehnte als Planck. Die grosse Wende kam 1912, als sie mit Otto Hahn in das neu eingerichtete Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie zog und von Planck zu seiner Assistentin berufen wurde. Doch mitten in ihrer aufblühenden Karriere brach der Erste Weltkrieg aus, während dem sie zwei Jahre lang als Röntgenschwester in einem Front-hospital Dienst leistete. 1917 kehrte sie nach Berlin zurück und wurde Leiterin der eigens für sie eingerichteten physikalisch-radioaktiven Abteilung des Kaiser-Wilhelm-Instituts. In den folgenden Jahren machte sie von sich mit rund fünfzig Arbeiten über radioaktive Strahlung reden. Zusammen mit Otto Hahn und Fritz Strassmann arbeitete sie an den ersten Experimenten zur Kernspaltung. Nach dem Einmarsch der Deutschen in Österreich emigrierte sie nach Stockholm, wo sie eine Stelle am Nobelinstitut bekam. Mit Otto Hahn blieb sie in regem Briefkontakt und lieferte ihm zusammen mit ihrem Neffen

Otto Robert Frisch den theoretischen Hintergrund für die spektakuläre Entdeckung der Kernspaltung. Trotzdem ging sie leer aus, als Otto Hahn 1945 dafür den Nobelpreis erhielt. Hingegen hörte man ihren Namen, als die erste Atombombe Hiroshima vernichtete, obwohl sie immer wieder klarstellte, dass sie und Hahn an der Entwicklung der Atombombe keinen Anteil gehabt hatten. Sie distanzierte sich vollkommen von Deutschland, lehnte aus diesem Grund die Stelle als Leiterin des Physikalischen Instituts der Max-Planck-Gesellschaft ab und blieb ihrer Wahlheimat Schweden, deren Staatsbürgerschaft sie 1948 zusätzlich zur österreichischen annahm, treu. 1960 zog sie nach Cambridge zu ihrem Neffen Otto Robert Frisch. Hier starb sie am 27. Oktober 1968, wenige Tage vor ihrem 90. Geburtstag. ytk

Schicken Sie Vorname und Name der **Physikerin** bis am 25. November 1997 auf einer Postkarte an:
Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner, unter welchen wir einen Blumenstrauß (gestiftet von Winterthur-Versicherungen) und vier Abonnemente der Zeitlupe zum Weiterverschenken verlosen.



Zum «Erinnern Sie sich noch?» aus Heft 9/97

Die Lösung:
Anna Freud

Dass zu diesem Rätsel nur gerade **210** Antworten eingingen, liegt einmal mehr daran, dass Frauen – vor allem in älteren Lexika – schwieriger zu finden sind als Männer. Gerade deshalb erachten wir es als Chance, dass wir an dieser Stelle auch weniger bekannte Persönlichkeiten vorstellen und so unseren Beitrag zur Aufklärung leisten können. Das Rätsel kann so vielleicht auch anregen, um mehr über die beschriebene Person zu erfahren. Im Fall von Anna Freud gibt es beispielsweise eine schmale rororo-Bildmonographie (Nr. 343), aus welcher auch der folgende Satz stammt, mit dem Anna Freud

ihren Lebenslauf ergänzt hat: «Wenn ich in meiner Jugend, wie es bei jüngeren Mädchen so häufig geschieht, mit meinem Aussehen nicht zufrieden war, pflegte ich mich mit dem damals in Wien geläufigen Satz zu trösten: «Ab einem bestimmten Alter bekommt jede Frau das Gesicht, das sie verdient, das heißt ein Gesicht, wie sie selbst es sich schafft.» Dieser Satz lässt sich auch auf die Arbeit des Psychoanalytikers übertragen. «Ich glaube, dass jeder Analytiker ab einem bestimmten Alter und Punkt seiner Laufbahn den Typus von Arbeit schafft, den er verdient. Ich für meinen Teil bin vom Schicksal gut behandelt worden und habe mehr empfangen, als ich verdiente.» ytk

Den von Winterthur-Versicherungen gestifteten Blumenstrauß erhielt:

- Sylvia Locher, Zürich

Vier Geschenk-Abonnemente der Zeitlupe gingen an:

- Walter Frischknecht, Reinach BL
- Rosmarie Müller, Zürich
- Frieda Häfliger, Willisau
- Elisabeth Brutschy, Dornach

Lösung aus Heft 10/97:
Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Zum Kreuzworträtsel Nr. 129

Wir hoffen nicht, dass eintritt, was eine Rätsellöserin als Lösungswort herausgefunden hat: «Verlage lebten». Ohne Bücher, ohne Zeitungen, ohne «Zeitlupe»?! Da gefällt uns der trotzdem falsche «Verlagsreiter» schon besser! Ganz in die Nähe des richtigen Lösungswortes **Verlagsleiter** kamen Ausdrücke wie Vertragsleiter, Verlagsmentor oder Verlagslektor. Und obwohl ab und zu eine/r der **1308** Ratenden das Rätsel als knifflig oder zu leicht zum Lösen einstuften, halten wir es mit dem Einsender, der uns mit der Aufmunterung «Nimm's locker!» Mut machte. tkb

Das von der Migros-Bank gestiftete Sparheft im Wert von Fr. 150.– erhielt:

- Monique Mariéthoz, Ardon

Fünf Trostpreise Zeitlupe-Ratgeber «Die 10. AHV-Revision» gingen an:

- Kurt Stadelmann, Dietikon
- Susanna Läderach, Kehrsatz
- Ernst König, Scherzingen
- Elsy Oswald, Basel
- Margrit Grolimund, Lüchingen

Zu gewinnen sind:

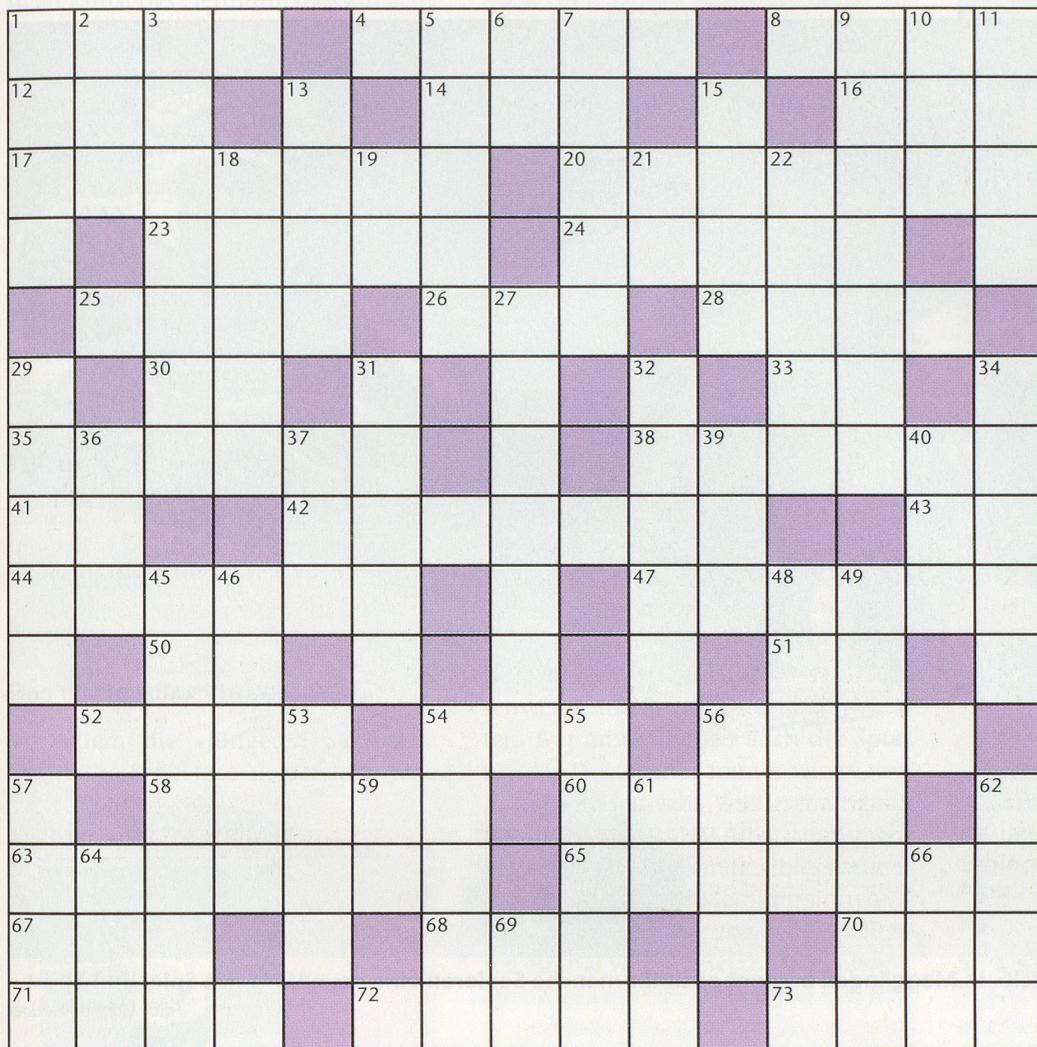
1. Preis:
Ein Sparheft im Wert von Fr. 150.–.

Das Sparheft wird gestiftet von:

MIGROS BANK

2.–6. Preis:
Je ein Zeitlupe-Ratgeber «Die 10. AHV-Revision».

Preis-Kreuzworträtsel 131



Dieses Rätsel wurde von Ernst Nef, Augwil/Lufingen, verfasst.

Waagrecht:

1 epidemische Infektionskrankheit des Darmes, 4 Gruß (französisch), 8 Kellner, 12 amerikanischer Staat (abgekürzt), 14 Männername, 16 Ausruf des Verstehens, 17 Situation, Begleiterscheinung, 20 ausdehnen, 23 Verwandte, 24 abwägig, 25 Bedeutung, 26 nörgeln (englisch), 28 alter Begriff für Scheune, 30 amerikanischer Soldat, 33 Autokennzeichen eines Kantons, 35 Gewässerbehörde, 38 befreue, sühne, 41 Begriff beim Boxen, 42 ohne Halt, 43 Dehnungslaut, 44 ohne Zweige, 47 Schiffsbesitzer, 50 König (italienisch), 51 ägyptischer Sonnengott, 52 Vorname einer Spionin im ersten Weltkrieg, 54 weiblicher Vorname, 56 griechischer Buchstabe, 58 Landwirt, 60 beruhigendes Arzneimittel, 63 hinfälliges, hochbetagtes, 65 Schwestern (englisch), 67 Vorwort, 68 Hohepriester, 70 selten, 71 gegen, 72 Schimmer, Schein, 73 Frauenname.

Senkrecht:

1 nicht glatt, 2 Stadt in Deutschland, 3 Eilige, 5 Name eines Nachschlagewerkes, 6 chem. Zeichen für Iridium, 7 Salatzugabe, 9 Angst, 10 Lebensgemeinschaft, 11 Rahmen, 13 Fluch mit magischer Wirkung, Verzauberung, 15 Gesichtshaare, 18 weiblicher Vorname, 19 Bibelteil (abgekürzt), 21 Marktwerbung (Fremdwort, abgekürzt), 22 Versager, 27 bestimmte Arbeit des Bauern, 29 Held der «Blech-trommel» (Vorname), 31 kräftiger Stups, 32 Blasinstrument (Mehrzahl), 34 Frucht, 36 griechische Göttin, 37 drei im Alphabet aufeinanderfolgende Buchstaben, 39 amerikanische Nachrichtenagentur (abgekürzt), 40 persönliches Fürwort, 45 Beagleiter, Satellit, 46 tödlich, 48 gross (englisch), 49 Schlangen, 53 Fahrzeug, 54 Frauenname, 55 roter Farbstoff, 56 Hapten, 57 Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (abgekürzt), 59 Doppelvokal, 61 griechischer Buchstabe, 62 bibli-

scher Männername, 64 amerikanischer männlicher Vorname, 66 Name einer Sportsendung im Fernsehen, 69 französischer Artikel.

Ihre Lösung:

Die Buchstaben **12, 69, 28, 47, 51, 57, 25, 59, 35, 40, 24, 60, 42** sind das Lösungswort. Nur dieses ist bis am **25. November 1997** auf einer Postkarte zu senden an:

Zeitlupe, Rätsel,
Postfach, 8099 Zürich

Wenn Sie beide Rätsel lösen, schicken Sie uns Ihre Antworten (zwei Zettel in Postkartengröße) in einem Couvert.